

Geschichte der Windmühle

„Anna“ in Nübbel

Erbaut 1904 von Mühlenbaumeister Peter Suhr, auf den Fundamenten der abgebrannten Mühle „Cäcilie“ von 1859.

Mühle Anna, Erdholländer-Achtkant, Massivbau in Rotziegel bis zur Kappe.

Anerkennung als Bau- und Kulturdenkmal 1988

Antrieb und Technik der Mühle „Anna“

Bis 1948 Klappenflügel (dann Demontage), 3 Schrotmahlgänge, Maschinenhaus mit Wellenantrieb mit Gas-, später Dieselmotor, ab 1948 Schrotgang mit Elektromotor, eingeschränkter Mahlbetrieb bis zur Stilllegung 1973.

1973—1976 Ausbau aller Mühlenteile als Vorbereitung für den geplanten Abbruch. Aus Kostengründen wurde der Abbruch aufgegeben.

Sanierungsabschnitte:

Neueindeckung der Kappe 1984

Sockel und Fassaden Sanierung 1988, 1920–1923

neue Segelflügel 1989

Neue Windrose 1990



Eigentümer und Betreiber der Mühle „Anna“

Johann Bock 1904 - 1911

Gustav Tonner 1911 - 1927

Heinrich Matzen 1927 - 1930

Albert Dietrich 1930 - 1947

Konrad Dietrich 1947 - 1977

Nutzung der Mühle – Anna nach der

Stilllegung 1973

Johannes Holm Fliesenfachgeschäft

1978 - 1986

Heinz Rehder 1986 - 2017

Heinz Rehder hat in der Zeit ab 1982

mit den Aufbau der Geräteausstellung

begonnen.

Seitdem ist die ganze Mühle ein Museum. 1986

Heinz Rehder hat seine Mühle und die

Geräteausstellung der Stiftung übertragen 2017

Stiftung zur Erhaltung der Mühle Anna

und des Heimatmuseums

ab 2017